

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

29 - Freiburg 1302 Dezember 25: Die Freiburger Kaufleute tun dem Rat und den Kaufleuten von Konstanz kund, daß Rudolf Köcheli, Bürger von Konstanz, ihrem Zunftmeister Lütfrid dem Ziligen 9 Schilling ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

von Freiburg auf beider Bitten. Zeugen: her Cünrat Kozze, her Sneweli im Hove
 rittere, Burcart von Tottinkoven, Cünrat Geben, Burcart Meinwart, der Cili^a,
 Wernher von Mengen, Rüdolf von Hohdorf, Cenli der junge, Heinrich der Mv-
 nich, der Meiger von Tottenöwe. *Geschehen und gegeben zu Freiburg 1302* an dem
 5 nehsten fritage nach sante Michels tage.

*Or. Karlsruhe GLA.: 21/71. Stadtsiegel IV (eingenäht) an Leinenstreifen. —
 Abschr. (Ende 15. Jh.) ebd.*

*Geschrieben von Peter von Sölden (FD). Ohne die sonstigen Punkte zu Be-
 ginn (wohl ohne Bedeutung).*

10 *Provenienz ungeklärt.*

Zur Sache vgl. n. 26 u. Bd. 2 n. 20.

28

Freiburg 1302 Dezember 13

Wigant von Eistat kündet, daß er einen val von dem Gut (8 Juchert Acker und
 Matten) zu Bvchein und Núwershusen, welchen Fall man neben 1 β S Waltheren
 15 von Tvselingen geben soll, gelobt, der Äbtissin und dem Konvent des Klosters zu
 Günterstal, denen er das genannte Gut gegeben hat, abzelegende unde das selbe
 güt in alle wege ze lidigonde und ihnen bis dahin jeden von dem Fall herrührenden
 Schaden zu vergüten, für den er ihnen das Gut, das sie ihm gaben, ze Núnburg
 18 Juchert Äcker und Matten und den Hof, mit Wissen und Willen seiner Kinder
 20 unde Johanse von Múlina irme nehsten mütermage verpfündet. Zeugen: Her
 Johans der Schenke, Walther von Bvchein, Uolrich der Zeringer, Abreht Plú-
 wel der junge, Cünrat hern Burcart und sin sun, Heinrich der Grave^a, Wal-
 ther Bateche^b, Heinrich von Eistat. *Auf Bitten Wigands Siegel der Stadt Frei-
 burg. Gegeben zu Freiburg 1302* an dem nehsten dunrestage nach sante Niclaus
 25 tage^c.

*Or. Karlsruhe GLA.: 23/13. Stadtsiegel IV (eingenäht) an Leinenstreifen.
 Geschrieben von unbekannter Hand.*

30 *Zur Datierung: Da der Donnerstag nach Nikolaus auf den 13. Dezember,
 den Tag der hl. Luzia, fällt, ist es verwunderlich, daß nicht nach diesem Tag
 datiert ist. Vielleicht hat der Schreiber sich dabei geirrt.*

29

Freiburg 1302 Dezember 25

*Die Freiburger Kaufleute tun dem Rat und den Kaufleuten von Konstanz kund,
 daß Rudolf Köcheli, Bürger von Konstanz, ihrem Zunftmeister Lütfrid dem Ziligen*

27 ^a sic

35 28 ^a gr- im Or. ^b oder Barecke ^c dunrestage – tage von derselben
 Hand in etwas größerer Schrift nachgetragen.

9 Schilling großer Turnei bezahlt hat, womit 10 Pfund schwarzer Turnei an der Schuld von 50 Pfund abgehen.

Or. Stadtarchiv Konstanz: neue Nr. 8059. Siegel an Leinenstreifen: 1. (Bruchst.). Schild geteilt. ELIII . . . ; 2. abgefallen.

ZGORh. 4, 58 zu 1303. — Erw. bei F. Geiges: Schauinsland 40, 75f. 5

Geschrieben von Peter von Sölden (FD). Vom 2. Siegel noch schwache Farbspuren.

Zur Datierung: Das Jahr 1302 ergibt sich aus dem für Freiburg anzunehmenden Weihnachtsstil sowie aus dem Sachverhalt.

Zur Sache vgl. n. 22. 10

Den erberen bescheidenen unseren gúten frúnden dem rate uñ den kóflúten von Costenze enbieten wir die kóflúte von Friburg gemeinliche unsern willigen dienst bereit ze allen dingen uñ alles gút. Wir tún úch kunt an diseme brieve, das uns Rúdolf Kócheli ein burger von Costenze het gewert nún schillinge großer turnei¹, die er geentwúrtet uñ gegeben het gar uñ ganzliche Lút-
fride dem Cilien² unserme zunftmeistere an unser aller stat an den fúnfzig pfunden, die ir uns schuldig warent; damitte sin wir gewert zehen pfunde swarzer turnei³ uñ sagen wir úch der selben zehen pfunde ganzliche lidig an der vorgebantun schulde. Harúber ze einem urkúnde senden wir úch disen brief mit hern Johannes Snewelins burgermeisters ze Friburg uñ mit des vorgebantun
unser zunftmeisters ingesigeln besigelt. Wir der vorgebantun burgermeister uñ der vorgebantun zunftmeister haben únserú ingesigele gehenket an disen brief ze einem urkúnde dirre vorgeschribenen dingen. Dis geschach úu wart dirre brief gegeben ze Friburg an dem winnahttage, do man zalte von gottes gebúrte drúzehen hundert jar uñ drú jar. 25

30

[Nach 1302]

Die Minoriten zu Breisach verkaufen an Adelheid, Witwe des Ritters von Tüselingen, Einkünfte vom Kloster Unterlinden zu Kolmar.

Or. Kolmar Departementsarchiv: Kloster Unterlinden. Siegel (eingehängt) abgerissen. 30

Geschrieben von unbekannter Hand. Besonders charakteristisch die N.

Zur Datierung: Nach chronikalischer Überlieferung (Mone, Quellensammlung der badischen Landesgeschichte 3, 629) entstand das Barfüßerkloster zu Breisach um 1302. Nicht viel später dürfte nach ihrer Schrift diese Urkunde geschrieben sein. 35

29 ¹ Der Gebrauch dieser Münze ist münzgeschichtlich beachtenswert. Vgl. Schrötter, Wörterbuch der Münzkunde, S. 242 unter grostournois. ² Über ihn s. Geiges: Schauinsland 40, 75f. ³ wohl zum Unterschied vom grossus albus. Vgl. Schrötter a. a. O.